

Echt falsch! Archäologische Souvenirs als Indikatoren der – jeweils zeitgenössischen – Antikenrezeption

Andreas Hillert

Die Produktion von „archäologischen Souvenirs“, also von mehr oder weniger konkret archäologische Relikte replizierenden Objekten, folgt der jeweiligen Nachfrage und spiegelt damit die Wahrnehmung, Erwartungen und Werte der Käufer. Psychologisch gesehen wird ein solches Stück erst durch die Verbindung mit individuellen Erlebnissen zu einem ‚echten‘ Souvenir. Neben antiken Originalen wurden seit der Renaissance vor allem entsprechende Nachschöpfungen über die Alpen getragen. Spätestens mit dem Einsetzen des Massentourismus etablierte sich in den als Kultur-Reiseziele bevorzugten Ländern des Mittelmeerraums diesbezüglich eine regelrechte Industrie.

Im Zentrum des Vortrages stehen die Ergebnisse einer systematischen Auswertung der Angebotslisten und Kataloge von elf im Raum Athen ansässiger, auf die Produktion von archäologischen Souvenirs spezialisierter Firmen. Innerhalb des breiten Angebotes lassen sich zwei stilistisch wie ikonographisch unterschiedliche Gruppen differenzieren: ein ‚klassizistisches‘ und ein ‚archäologisches‘ Repertoire. Ersteres, das komplett-ergänzte Figuren und Büsten vorzugsweise aus weißem ‚Alabaster‘ beinhaltet, geht auf mechanisch hergestellte Reduktion von zumeist in Italien gefundenen römischen Kopien nach griechischen Plastiken zurück und steht somit praktisch-technisch wie ideell in der Tradition humanistisch-bürgerlicher Bildungsideale des 19. Jahrhunderts. Souvenirs des archäologischen Repertoires hingegen gehen vorzugsweise auf in Griechenland gefundene und ebendort in Museen befindliche Originale zurück. Durch fragmentarische Gestalt und Patina gekennzeichnet entsprechen sie offenbar den aktuellen Erwartungen an archäologische Funde. Die sich hier abzeichnenden Muster, was Ikonographie und Erscheinungsbild anbelangt, verweisen paradigmatisch auf die von wechselnden soziokulturellen Rahmenbedingungen determinierte - populäre - Rezeption nicht zuletzt auch der den Souvenirs zugrunde liegenden antiken Originale.